

inform

01 - 2021

Das Magazin für infra-Kunden

Die neue infra-Bürgerbeteiligung

Fürths ZukunftsAntrieb: unser Stadtverkehr

Seite 08

**Tag des
Wassers
am 22. März**



FÜR UNSERE
STADT
AM **WERK**

infrafürth

www.infra-fuerth.de

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,

das neue Jahr fängt so an wie das alte aufhörte? Man könnte einen solchen Eindruck gewinnen. Immer noch bestimmt die Pandemie den ganz normalen Alltag. Doch wie bei jeder Herausforderung: Es gibt nicht nur die eine Seite. Allein die immer zahlreicher werdenden Impfstoffe lassen hoffen, dass dieses Jahr doch anders wird – wieder etwas unbeschwerter, entspannter, fröhlicher. Und wir brauchen diese Zuversicht, denn Pandemie hin oder her: Themen wie Klimaerwärmung, Umweltschutz und Energiewende sind nicht vom Tisch und müssen weiter verfolgt werden. Hier sind alle Staaten der Erde gefordert, aber auch jeder Einzelne. Mich hat zum Beispiel das Engagement der Familie Raimond begeistert: Sie zapfen seit zwei Jahren die Sonne an und laden mit dem Strom das Elektroauto. Übrigens ihr einziges Auto. Das zeigt doch, dass tatsächlich jeder im Rahmen seiner Möglichkeiten handeln kann. Und beweist,

dass die Energiewende nicht nur fordert, sondern dem Einzelnen auch Chancen bietet. Chancen bieten wir auch wieder mit unserer neuesten Bürgerbeteiligung „ZukunftsAntrieb“, die Ihnen nicht nur einen attraktiven Zinssatz garantiert, sondern mit der Sie auch den Fürther Stadtverkehr mitgestalten können. Denn Busse und Bahnen sind tragende Säulen der Mobilität unserer Städte. Damit dies auch in der Pandemie so bleibt, haben wir ein umfassendes Hygienekonzept für unseren Stadtverkehr entwickelt. Daraus nur zwei Punkte: Wir verwenden ein besonderes Spray, das auf Oberflächen einen antimikrobiellen und antiviralen Schutzfilm bildet. Dieser enthält Silberionen, die die Hülle der Grippe- und Coronaviren zerstören und sie deaktivieren. Zudem rüsten wir unsere 53 Fürther Busse mit antiviralen Filtern aus. Dadurch und durch vieles mehr bringen wir Sie gesund und sicher an Ihr Ziel.

Ihr



Marcus Steurer
Geschäftsführer

Inhalt

04 Kurz & bündig

Neues aus der infra-Unternehmenswelt



06 Energie

Familie Raimond macht es vor: Sektorenkopplung daheim



08 Bürgerbeteiligung

Investieren Sie in Fürths ZukunftsAntrieb: unseren Stadtverkehr

10 Interview

Sechs Fragen an Dominic Loy, Geschäftsführer des Einrichtungshauses hülS



12 Trinkwasser

Am 22. März ist Tag des Wassers



14 Energie

infra-Strompreise im Vergleich



16 Stadtverkehr

Unser Mitarbeiter Martin Zeilinger, Teamleiter Ausbildung, im Porträt

19 Stadtverkehr

Streckenabschnitt auf der Linie U1 gesperrt

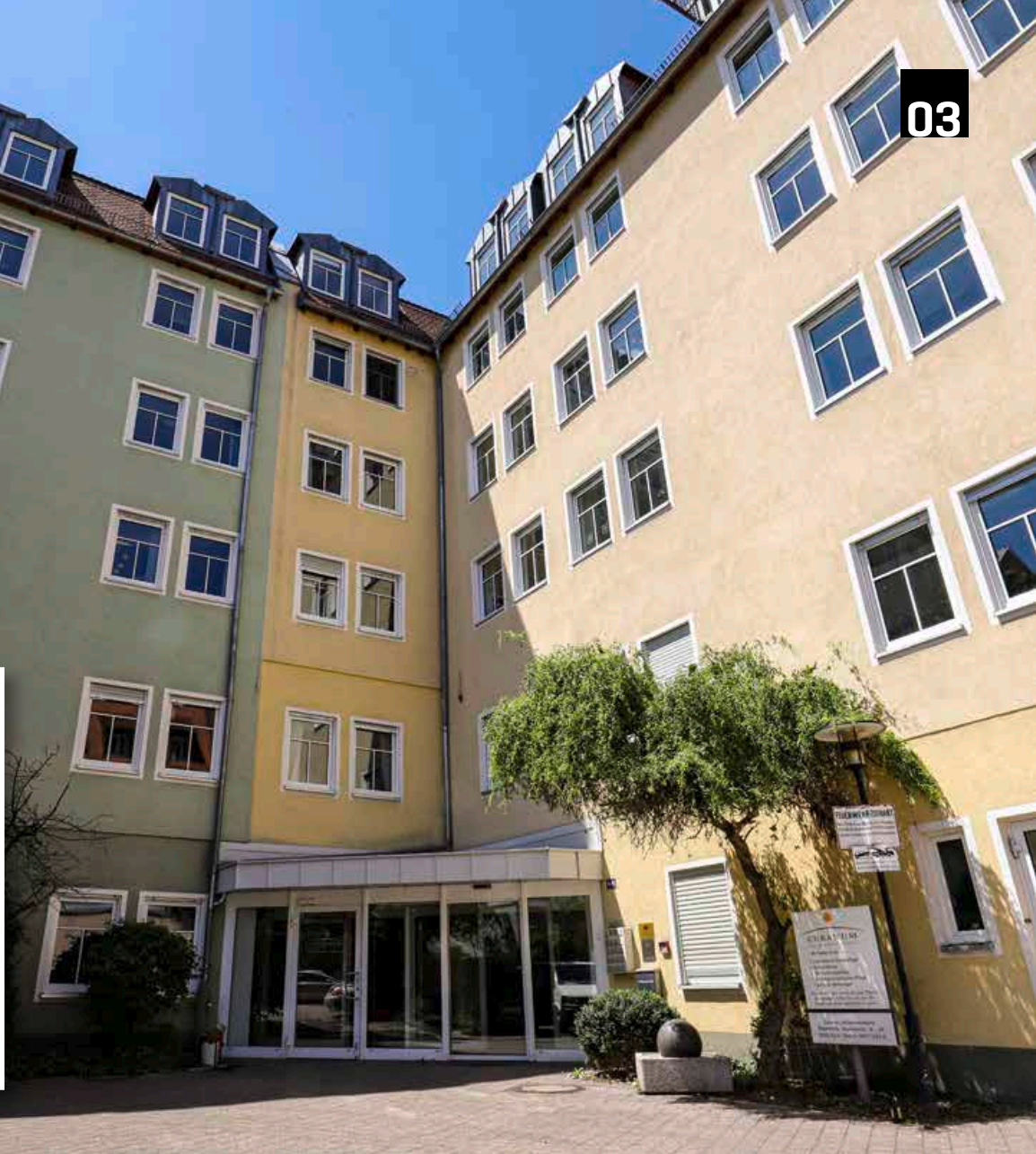
Stand der Informationen der Ausgabe 01-2021: 29. Januar 2021

Impressum

Herausgeber: infra fürth unternehmensgruppe, Leyher Straße 69, 90763 Fürth, E-Mail: inform@infra-fuerth.de; Redaktion: Kerstin Sammet (infra), B.A. Glawatsch (trurnit GmbH); Layout: Isa Banoth (trurnit GmbH); trurnit GmbH, Putzbrunner Straße 38, 85521 Ottobrunn, Telefon 089 608001-0; Druck: hofmann infocom, Nürnberg; Titelbild, S. 02: Jurga Graf; S. 03: Stadt Fürth; S. 04: infra; S. 05: Fa. Goldbeck, Tennenlohe, iStock/LueratSaticob, Jurga Graf; S. 06/07: Jurga Graf; S. 08/09: Johannes Heuckeroth/pfnphoto.com; S. 10: CDR; S. 11: Rolf Benz; S. 12/13: infra; S. 14: Yuriyiming/iStock, Vadmarry/iStock; S. 16-18: infra; S. 19: VAG, Nürnberg; S. 20: Jurga Graf

Datenschutzhinweis

Mit der Teilnahme am Gewinnspiel bin ich damit einverstanden, dass meine personenbezogenen Daten nach Maßgabe EU-DSGVO und des BDSG zur Durchführung der Aktion erfasst, verarbeitet und genutzt werden. Ein Austausch der Daten mit Dritten außerhalb der infra fürth unternehmensgruppe erfolgt nur, soweit dies zur Abwicklung der Aktion erforderlich ist. Verantwortlicher für die Verarbeitung von personenbezogenen Daten im Sinne der Europäischen Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO) ist die infra fürth gmbh, Leyher Str. 69, 90763 Fürth, Telefon 0911 9704-4000, Telefax 0911 9704-4001, E-Mail: kundenservice@infra-fuerth.de. Ein Datenschutzbeauftragter wurde durch die infra fürth unternehmensgruppe bestellt. Er beantwortet Fragen zur Verarbeitung von personenbezogenen Daten unter datenschutz@infra-fuerth.de. Unsere ausführlichen Datenschutzerklärungen können Sie unter www.infra-fuerth.de/datenschutz nachlesen.



Liebe Kundinnen, liebe Kunden, nach einem schwierigen Jahr mit vielen Herausforderungen blicken wir in Fürth zuversichtlich auf die kommenden Monate. Wir können uns auf zahlreiche neue Vorhaben freuen, die die Kleeblattstadt weiter voranbringen. Beispielhaft möchte ich sieben Projekte nennen, die mir 2021 besonders am Herzen liegen:

1. Die Feuerwehr kann bereits im Spätsommer ihre neue, moderne Wache beziehen.
2. Das Flair Fürth öffnet im September im ehemaligen City-Center seine Türen. Dazu wird auch der Theatervorplatz neu gestaltet und die Hallstraße als Fußgängerzone umgebaut.
3. Der sanierte Hauptbahnhof wird voraussichtlich im Sommer bezogen.
4. Der Grundstein für die Erweiterung unseres Klinikums von 800 auf 1.000 Betten wird im Frühjahr gelegt; des Weiteren werden Operationssäle saniert und weitere geschaffen.
5. Die Psychiatrische Klinik des Bezirks Mittelfranken wird fertiggestellt und ergänzt die Gesundheitsvorsorge in Fürth.
6. Die Stadt Fürth investiert 2021 rund 29 Millionen Euro für die Bildung und Betreuung der Kinder und Jugendlichen – dabei entstehen allein 300 neue Kitaplätze.

7. Trotz schwieriger Haushaltslage gelingt es wieder, fünf Millionen Euro Schulden abzubauen.

Der Beginn der Impfungen auch in der Stadt Fürth macht viel Hoffnung. Wir halten solidarisch zusammen!

Herzliche Grüße und bleiben Sie gesund!

Ihr

Dr. Thomas Jung
infra-Aufsichtsratsvorsitzender
und Oberbürgermeister

2021 bringt viele positive Entwicklungen für die Stadt Fürth – hier das Impfzentrum

Kosten senken durch Beratung!

Rund 2.250 Haushalte reduzierten seit 2010 ihre Kosten für Strom und Trinkwasser **um über 1,5 Millionen Euro – dank des Stromspar-Checks** der Kirchlichen Beschäftigungsinitiative. Koordiniert vom Caritasverband Deutschland und gefördert von der infra, vom Jobcenter Fürth, von der Stadt Fürth, der evangelischen Landeskirche und dem Caritasverband Fürth richtet sich das Projekt an alle Menschen, die Arbeitslosengeld II (ALG II), Grundsicherung, Wohngeld oder Kinderzuschlag beziehen. **Die Teilnahme ist kostenfrei** und funktioniert so:

- Sie rufen uns an oder senden uns über das Internet eine E-Mail (Kontakt siehe unten).
- Wir vereinbaren mit Ihnen einen Termin.
- Geschulte Stromsparhelfer checken Ihren Strom- und Wasserverbrauch – persönlich, telefonisch oder online.
- Sie erhalten das Stromspar-Paket. Dies ist ein wichtiger Teil der Aktion. Es handelt sich um Stromspartipps und Einspargeräte im Wert von bis zu 70 Euro, die Sie als Teilnehmer kostenlos erhalten: hochwertige Energiesparlampen, schaltbare Steckdosenleisten, Wasserperlatoren u. v. m.
- Sie erhalten einen Stromspar-Plan mit vielen Hinweisen. Diese zeigen, wie Sie in Zukunft weniger Energie verbrauchen, bares Geld sparen und ganz nebenbei einen wichtigen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz leisten.

Bürger, die beim Stromspar-Check nicht teilnahmeberechtigt sind (z. B. viele Alleinerziehende, Rentner und ALG-I-Bezieher), können den **Energiespar-Service der infra** nutzen – **kostenlos** im Kundenzentrum.

Ihr Kontakt für den Stromspar-Check:
Kirchliche Beschäftigungsinitiative e. V.
Stromspar-Check/Energiespar-Service
Kirchenplatz 2, 90762 Fürth
Telefon: 0911 66019-23
E-Mail: ssc-team@mitarbeiten-fuerth.de
www.mitarbeiten-fuerth.de

WENN ZUKUNFT JETZT BEGINNT

Für die Arbeitswelt von morgen hat die infra heute schon Antworten gefunden. Dafür erhielt sie den NEW WORK STAR 2020 in Silber.



Die Arbeitswelt ändert sich radikal. Das hat zum einen mit den neuen Möglichkeiten der Digitalisierung zu tun, zum anderen mit den veränderten Ansprüchen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Unternehmen müssen auf diese „New Work“ eine Antwort finden, um auch weiterhin als Arbeitgeber attraktiv zu sein. Die infra hat sich dieser Aufgabe bereits frühzeitig gestellt: Initiiert von der Geschäftsführung sollte eine Führungskultur mit hoher Menschenorientierung geschaffen werden. Diese Führung auf Augenhöhe ermöglicht nun den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine Flexibilität hinsichtlich ihres Arbeitsortes – dies sogar deutschlandweit – und der Arbeitszeit. Das heißt: In der Gestaltung sind die Mitarbeitenden nun sehr flexibel und durch die hervorragende tech-

nische Ausstattung in der Lage, mobil zu arbeiten sowie ihren Arbeitsplatz frei zu wählen. Mit der Einführung von Langzeitarbeitskonten wird es zudem auch möglich, die Jahres- und Lebensarbeitszeit nach individuellen Vorstellungen zu gestalten und damit quasi Geld in Freizeit umzuwandeln. Des Weiteren wird das Prinzip „Führen auf Augenhöhe“ erlebbar praktiziert durch Führungskräfte, die als Coach für ihr Team agieren und es bei allen neuen Maßnahmen intensiv einbinden. All dies steigert die allgemeine Motivation sowie die Leistungsbereitschaft und kommt dadurch auch den Kundinnen und Kunden zugute. Bereits jetzt die Zukunft beginnen zu lassen, blieb nicht unbemerkt: Die infra erhielt dafür die Auszeichnung des NEW WORK STAR 2020 in Silber in der Kategorie Arbeitszeitmodelle.



PARKHAUS MIT WALLBOXEN

Rankpflanzen, grünes Dach und bis zu 47 Ladestationen für E-Autos: Das Parkhaus Gebhardtstraße ist ein wichtiger Meilenstein für die Stadtentwicklung.

Rund 500 Parkplätze, an denen bis zu 47 Ladepunkte für Elektroautos errichtet werden können: Wenn das Parkhaus Gebhardtstraße im Sommer 2021 öffnet, wird es ein ganzes Stadtviertel verändern. Denn dann werden Langzeitparker hier ihren Platz finden, statt auf der Königswarterstraße und der Hornschuchpromenade. Und dies gibt der Stadt Raum für eine Neugestaltung der Prachtmeilen, einschließlich der dazwischen liegenden Grünanlage. Dass das Parkhaus dabei ein architektonischer Fremdkörper wird, ist nicht zu befürchten: Mit Klinkerfassade, an der Rankpflanzen emporwachsen,

Streckmetallgittern aus Cortenstahl und seinem begrünten Dach fügt es sich ins Umfeld harmonisch ein. Im Auftrag der Stadt Fürth wird die infra fürth service gmbh, die jetzt auch für den Bau die Projektsteuerung übernommen hat, Dienstleister für das Parkhaus. Allein für die Anwohner sind 250 bis 300 Parkplätze vorgesehen, was die jetzige Parkkapazität auf den umliegenden Straßen weit übersteigt. Mit den bis zu 47 Ladestationen wird ein weiterer Beitrag für die Elektromobilität in Fürth geleistet. Und das Parkhaus wird in diesem Punkt auch weiter zukunftsfähig sein.



Nimm uns mit!

Sie ziehen innerhalb Fürths um? Oder sogar weiter weg in eine ganz andere Region? Dann haben Sie nun einiges zu organisieren. Worüber Sie sich aber keine Gedanken machen müssen: Auch in die neue schöne Wohnung können Sie uns als Ihren zuverlässigen Energieversorger mitnehmen. Einfacher geht's nicht. Teilen Sie uns Ihren Umzug über unser Kundenportal mit. Die Meldung kann bis zu vier Wochen nach Ihrem Umzug erfolgen. Ihr Vorteil: Sie erhalten für Ihre neue Wohnung sofort unsere günstigen Sondertarife.

Folgende Angaben benötigen wir für die **Abmeldung** Ihrer alten Wohnung:

- Ihre Kundennummer
- Name und Adresse des Wohnungseigentümers
- Zählernummer und Zählerstand zum Auszugsdatum

Folgende Angaben benötigen wir für die **Anmeldung** Ihrer neuen Wohnung:

- Einzugsdatum
- Zählernummer und Zählerstand zum Einzugsdatum
- Ggf. Name des Vermieters

Wir wünschen Ihnen einen guten Umzug! Weitere Infos unter www.infra-fuerth.de/einzug-umzug



Stromfresser entdecken: Fast zehn Prozent des privaten Stromverbrauchs gehen auf das Konto von Fernseher, Stereoanlage, PC und Co. Oft wird hier Strom und Geld durch unnötigen Stand-by-Betrieb und anderen Leerlauf vergeudet. Wahre Stromfresser sind alte Kühl- und Gefriergeräte. Allen Kunden, die erfahren wollen, wie viel Kilowattstunden sie denn nun wirklich verbrauchen, bietet die infra an, sich kostenlos Strommessgeräte inklusive Bedienungsanleitung auszuleihen. Interesse? Dann senden Sie uns bitte Ihre Anfrage an kundenservice@infra-fuerth.de. Je nach Lage der Kontaktbeschränkungen können wir so die Ausleihe mit Ihnen koordinieren.



Sie koppeln fürs

Sonnenstrom vom eigenen Hausdach direkt in den Akku des Elektroautos: Besser geht's nicht. Familie Raimond nutzt die Sektorenkopplung bereits seit zwei Jahren.

Wer die Debatten über Energiewende und Klimaschutz verfolgt, wird diesen Begriff vielleicht schon gehört haben: Sektorenkopplung. Ja, was ist das nun wieder? Die Antwort ist einfach: Energieerzeugung ist ein Sektor, Mobilität ein anderer. Gewinnt man nun vom eigenen Hausdach über eine Photovoltaik-Anlage (PV-Anlage) Strom und speist diesen in den Akku seines Elektroautos, ja, dann koppelt man die Sektoren. Familie Raimond in Fürth gehört zu den Pionieren dieser Technik. Seit 2018 liefert die PV-Anlage auf ihrem Hausdach den Strom für den Akku ihres einzigen Autos. „Wir interessierten uns schon vor 20 Jahren beim Hausbau für Photovoltaik“, erzählt der im US-Bundesstaat Nebraska geborene Joseph Raimond, „aber da sagte uns ein Energieberater, dass es sich nicht lohnt.“ Doch die Idee ließ die Familie nicht los. Und als der alte Verbrenner den Dienst quittierte, lag der Schluss nahe, auf Elektromobilität zu wechseln – mit Strom aus der eigenen PV-Anlage, die jetzt auch erschwinglich geworden war.

finanziell eine Option. Er rät auch, sich bei der infra über die verschiedenen Förderungen zu informieren. Seine Erfahrungen waren hier durchweg positiv. Joseph Raimond hat aber nicht die rosarote E-Fahrerbrille auf. So wünscht er sich, dass in Deutschlands Innenstädten bald viel mehr Lademöglichkeiten entstehen – auch für jene, die über kein Haus mit Wallbox verfügen.



Einfach zur PV-Anlage!

Sie wollen Strom selbst erzeugen? Die infra bietet Ihnen mit **fürthsolar plus** die **komfortable Lösung mit Förderung**. Von diesen Vorteilen profitieren Sie:

- nur **ein Ansprechpartner**: die infra
- **Förderung** dank **infra KlimaOffensive**: **50 Euro** je Kilowatt Peak (**maximal 1.500 Euro**); **600 Euro** für optionalen Stromspeicher
- **Beschaffung** der Module und Zusatzteile
- **Vermittlung** der Handwerker für die Installation
- **Koordination** des Netzanschlussprozesses
- **Unabhängigkeit** von der **Strompreisentwicklung**
- **Preisvorteil** durch **Eigenverbrauch**

Interesse?

Unter www.infra-fuerth.de, Rubrik **Produkte, Unterpunkt Solar**, können Sie sich informieren – oder telefonisch bei Sandra Weber unter **0911 9704-4770** bzw. schriftlich per E-Mail an solarplus@infra-fuerth.de.

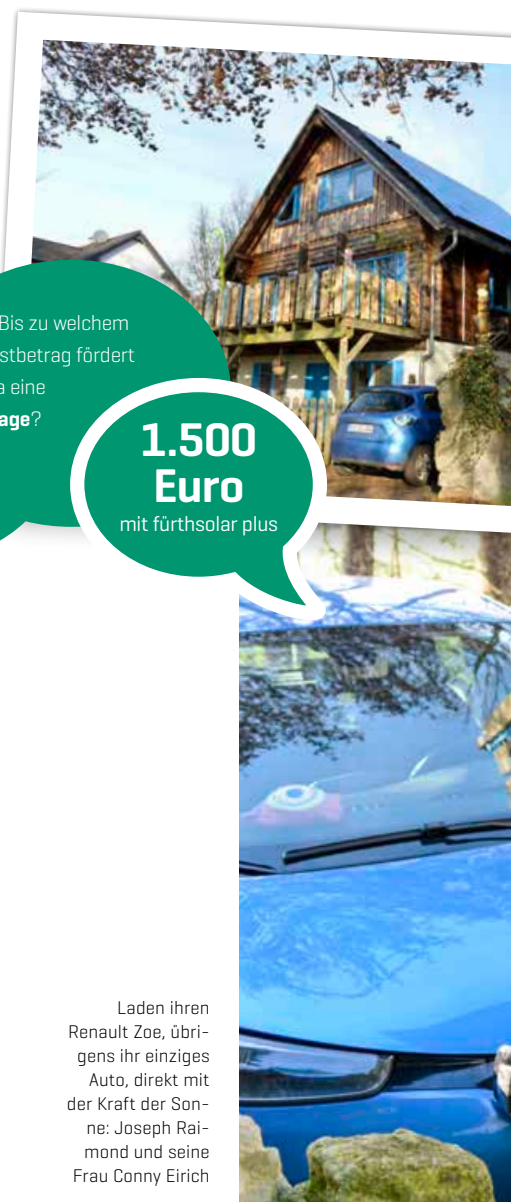
Bis zu welchem Höchstbetrag fördert die infra eine PV-Anlage?

1.500 Euro
mit fürthsolar plus

Niederländer brachten die Entscheidung

Seit zwei Jahren versorgen nun 24 PV-Module den Akku des Renault Zoe mit Strom, der unter optimalen Bedingungen 400 Kilometer Reichweite schafft. Den zusätzlichen Strombedarf deckt die infra mit 100 Prozent TÜV-NORD-zertifiziertem Ökostrom. Das war den Raimonds auch sehr wichtig, denn sonst habe die Elektromobilität keinen Sinn. Von ihrem Renault sind sie jedenfalls nach wie vor begeistert. „Das Fahren macht einfach Spaß, so leise und von der Ampel weg so flott und spritzig.“ Daher empfiehlt Joseph Raimond, der an der TH Nürnberg und an der VHS Fürth Englischdozent ist, allen, die einen Zweitwagen suchen, ein E-Auto Probe zu fahren. Dafür sei es ideal und mit den staatlichen Förderungen nun

Laden ihren Renault Zoe, übrigens ihr einziges Auto, direkt mit der Kraft der Sonne: Joseph Raimond und seine Frau Conny Eirich



Klima

Wie hoch ist die **maximale Förderung einer Wallbox** durch die **infra** und die **KfW**?

1.150 Euro

Und er weiß, dass manche die geringere Reichweite abschreckt. Für ihn und seine Familie ist die kein Problem. Man müsse halt entsprechend planen. „Am Anfang unserer Entscheidungsfindung fuhren wir mit unserem Verbrenner auf der Autobahn von München zurück nach Fürth. Vor uns entdeckten wir einen Zoe – zu unserer Überraschung aus den Niederlanden. Neugierig verfolgten wir dieses Auto kilometerweit bis zu einer Rastanlage. Dort befragten wir den Fahrer und seine Familie. Die vier erzählten uns, dass sie gerade von einer Italienreise kämen und nun auf der Heimfahrt wären. Sie waren rundum zufrieden, hatten so strahlende Gesichter, dass für uns klar war: Ein E-Auto taugt nicht nur für den Alltag. Und da stand unser Entschluss fest.“

Der Doc Wör Mirran hinter dem Dozenten

Mit der PV-Anlage und ihrem Elektroauto ist Familie Raimond ihrem Ziel, ihr Leben mög-

lichst CO₂-neutral zu

führen, sehr nahegekommen.

„Im Moment haben wir alles umgesetzt, was für uns machbar ist. Aber wer weiß, was die Zukunft bringt? Wir sind offen für alles, wenn es die Umwelt entlastet“, fasst der 58-Jährige seine Haltung zusammen. Drückt sich hier der amerikanische Geist für Innovationen aus? Oder ist es viel mehr die persönliche Neugier auf das Neue, die Freude am Experimentellen, die ihn auch sonst auszeichnet? Joseph Raimond ist nämlich neben seiner Dozententätigkeit als Doc Wör Mirran künstlerisch aktiv. Malerei, experimentelle Musik, Literatur, aber auch Keramikarbeiten sind seine Felder. Kunstvereine und Galerien stellen seine Bilder aus, unter seinem eigenen Indie-Label MT Undertainment bringt er seine Musik heraus. Aber auch spektakulär in der weltweiten Musikszene die offizielle Veröffentlichung des frühen Beatlessong „Cry for a



So geht's zur Wallbox!

Sie wollen eine Wallbox installieren? Mit dem **Rundum-sorglos-Paket der infra** machen wir es Ihnen leicht: Denn Sie

- haben nur **einen Ansprechpartner**: die **infra**
- profitieren von der **infra-Förderung: 250 Euro** [kombinierbar mit der **KfW-Förderung: 900 Euro**]
- bekommen eine **unabhängige und kompetente Beratung** zu Wallboxen und Installation
- erleben eine **unproblematische Installation der Wallbox** durch **Kooperationshandwerker** – koordiniert durch die **infra**
- erfreuen sich an **ausgezeichneter Technik**
- profitieren durch **günstiges Laden von 100 Prozent Ökostrom** daheim durch **infra-E-Mobilitäts-Tarife**
- erhalten einen **Kundenrabatt** bei öffentlichen Ladesäulen durch den **Ladeverbund +**

Interesse?

Weitere Infos unter **www.infra-fuerth.de** oder telefonisch bei Sebastian Meixner unter **0911 9704-7765**.

Shadow“ – einem Instrumentalstück, geschrieben von George Harrison und John Lennon, aufgenommen 1961 in Hamburg. Da die Single so schnell vergriffen war, soll es in diesem Jahr eine zweite Auflage geben. Zudem plant er zusammen mit seiner Frau für 2021 die Veröffentlichung eines Fotobuches.

Es ist vielleicht kein Zufall, dass so ein vielseitig interessierter Mensch wie Joseph Raimond die Vorteile der Energiewende konsequent zu nutzen versteht: Denn wer kann seinen Verbrenner in der Garage schon mit eigenem Benzin versorgen? Die Sonne scheint dagegen über jedem Hausdach. Im April 2020 in Bayern 295 Stunden lang. Und das Beste: Sie schickt uns allen keine Rechnung.

Starten Sie den ZukunftsAntrieb



Sie wollen die Mobilität in unserer Stadt mitgestalten? Sie suchen eine attraktive Geldanlage? Dann lesen Sie jetzt unbedingt weiter.



Unsere bisherigen sechs Bürgerbeteiligungen waren ein voller Erfolg. Mit ihnen konnten wir seit 2013 rund 57 Millionen Euro in Anlagen zur regenerativen Energieerzeugung, in die Infrastruktur und den öffentlichen Personennahverkehr in Fürth und der Region investieren. Unsere neue Bürgerbeteiligung hat wieder das Ziel, mit den angelegten Geldern unsere Stadt als lebenswerte Heimat zu erhalten. Wir wollen dies zu einem Projekt aller Fürtherinnen und Fürther werden lassen – dieses Mal mit besonderem Augenmerk auf unseren Stadtverkehr. Unter dem Titel „ZukunftsAntrieb“ bieten wir Ihnen in Form eines sogenannten Nachrangdarlehens einen festen Zinssatz in Höhe von 1,1 Prozent. Der Vertrag hat eine Mindestvertragslaufzeit bis zum 31. Dezember 2026. Möglich ist dies für alle geschäftsfähigen natürlichen Personen, die Strom-, Erdgas- oder Fernwärmekunde der infra sind, ab dem 24. Februar 2021. Wir verpflichten uns dabei, die vertraglich festgelegte Verzinsung über die gesamte Mindestlaufzeit fristgerecht zu leisten. Angelegt werden kann jeder Tausenderbetrag ab mindestens 1.000 Euro bis maximal 50.000 Euro. Die Zinsauszahlung erfolgt jeweils zum Jahresende. Besonders wichtig: Für unsere Anleger fallen keine weiteren Kosten an.

ZukunftsAntrieb – was heißt das?

Als Mobilitäts-, Versorgungs- und Netz-Dienstleister sind wir für unsere Stadt am Werk. So übernehmen wir mit unserem täglichen Handeln Verantwortung für Fürth und die Menschen, die hier leben – heute und in Zukunft. Dazu gehört ein tragfähiges, innovatives und nachhaltiges Mobilitätskonzept. Multimodal, ökologisch und flexibel sind nur einige Schlagworte dazu. Wie denken wir Mobilität in Zukunft? In welche Technologien wird investiert, damit wir unser Klima besser schützen können? Was wird getan, damit man ohne Auto mobil bleiben kann? Mit unserem Know-how entwickeln wir neue, zukunftsgerichtete Ideen und gestalten aktiv die mobile Zukunft Fürths mit. Dazu gehören die Anschaffung von weiteren E-Bussen und die Ertüchtigung unserer Ladeinfrastruktur vor Ort. Ihr Engagement bei unserer Bürgerbeteiligung „ZukunftsAntrieb“ lässt uns zusammen durchstarten.



Weitere Infos ...

... und Ansprechpartner: Unter www.infra-fuerth.de/buergerbeteiligung finden Sie **ab dem 24. Februar 2021** den **Vermögensanlagen-Verkaufsprospekt und das sogenannte Vermögensanlagen-informationsblatt sowie das Interessentenformular.**

Sie erreichen uns ...

per E-Mail: buergerbeteiligung@infra-fuerth.de, **telefonisch:** 0911 9704-4900, **per Telefax:** 0911 9704-4901 oder scannen Sie einfach diesen **QR-Code:**



So beteiligen Sie sich

Sie sind von unserem Können und Erfolg überzeugt? Sie möchten gleichzeitig von unserem ZukunftsAntrieb profitieren? Dann nutzen Sie unser Angebot und füllen ab 24. Februar 2021 das im Internet unter www.infra-fuerth.de/buergerbeteiligung vorhandene Interessentenformular unverbindlich aus. Aufgrund der aktuellen Situation bitten wir Sie, alle eventuell auftretenden Fragen telefonisch oder per E-Mail zu klären. Nach dem Start unserer Bürgerbeteiligung „ZukunftsAntrieb“ erhalten Sie von uns unaufgefordert alle notwendigen Unterlagen zugesandt. Füllen Sie für eine Zeichnung den Zeichnungsschein vollständig aus, setzen den gewünschten Anlagebetrag ein und senden ihn zusammen mit dem Vermögensanlagen-Informationsblatt [VIB] unterschrieben und schnellstmöglich an uns zurück. Bitte überweisen Sie den Zeichnungsbetrag erst, nachdem Sie die Annahmeerklärung von uns erhalten haben. Dann sind Sie dabei! Unsere Bankverbindung und den genauen Verwendungszweck teilen wir Ihnen ebenfalls in der Annahmeerklärung mit.

SO SCHÖN KANN WOHNEN SEIN

Begonnen hat alles 1968: Damals zog Ludger Hül's aus dem Münsterland ins Frankenland und eröffnete sein Möbelgeschäft. Heute ist hül's ein Spezialist rund um das Thema Einrichten. Sechs Fragen an den Geschäftsführer Dominic Loy.

hül's[®]



Wer Wohnideen sucht, von ausgefallen bis schlicht, wer Qualität und gute Beratung schätzt und auch auf Nachhaltigkeit Wert legt, der ist bei hül's, seinem Expertenteam und dem Geschäftsführer Dominic Loy [oben] in guten Händen



Herr Loy, wie ist Ihr Möbelhaus eigentlich bislang durch die Pandemie gekommen?

2020 war ein wirklich besonderes Jahr. Denn einerseits stand der Schutz der Kunden und Mitarbeiter durch unser Hygienekonzept an erster Stelle, andererseits mussten wir die wirtschaftlichen Interessen des Unternehmens mit der sozialen Verantwortung in Einklang bringen. Das braucht viel Verständnis und manchmal auch Geduld! Ich bin dankbar, dass wir bislang so unbeschadet durchgekommen sind.

Es hieß ja, Menschen, die nicht verreisen, gestalten nun ihr Zuhause um. Haben Sie davon etwas bemerkt?

Tatsächlich. Die Kunden haben sich mehr mit ihrem Zuhause beschäftigt. In persönlichen Gesprächen sagten sie mir, wie wichtig es für sie ist, lokal oder regional zu kaufen, auf Qualität, persönliche Beratung und Service zu achten und schöne individualisierte Einrichtungskonzepte zu erhalten. Das höre ich natürlich gern, denn dies ist einfach unsere Daseinsberechtigung.

Wie würden Sie die typische Hüls-Kundin, den typischen Hüls-Kunden beschreiben?

Unsere Kunden legen einen hohen Wert auf gute individuelle Beratung. Sie freuen sich über schöne Konzepte rund um das Thema Einrichten. Qualität, die nicht nur im Verkauf versprochen wird, sondern auch in der Nacharbeit, also im Service und in der Auslieferung gehalten wird, ist ihnen wichtig. Sie wissen, dass die Preise mit der erhaltenen Qualität übereinstimmen. Und, dass wir für sie da sind, wenn sie ein Problem haben.

Wenn ich zu Ihnen komme: Werde ich ein besonderes Einkaufserlebnis bemerken? Und wenn ja: Was erwartet mich?

Wir gehen nicht mit unglaublichen Scheinrabatten an die Öffentlichkeit, sondern geben unseren Kunden Sicherheit. Wir pflegen keinen Aktionismus, dass beispielsweise nur heute die Aktionspreise gelten. Wir bieten unseren Kunden stattdessen ein angenehmes

Einkaufserlebnis mit netten Mitarbeitern, die sich der Wünsche annehmen und Lösungen suchen. Dies mit Freundlichkeit, Ruhe und Service vor und nach dem Verkauf. Das klappt, weil unsere Mitarbeiter gerne bei uns arbeiten. Manche sind weit mehr als 35 Jahre in unserem Unternehmen. Oder ihre Eltern waren schon bei uns beschäftigt. Dieses Gefühl der Beständigkeit, seriöse Ansprechpartner zu haben, die einen begleiten, aber auch jederzeit den Inhaber sprechen zu können, sorgt für eine offene Beziehung mit unseren Kunden.

Möbel unterliegen wie Kleidung der Mode. Das Kriterium der Nachhaltigkeit wird in der Gesellschaft aber immer wichtiger. Was muss geschehen, dass sich beides in Einklang bringen lässt?

Das Thema Nachhaltigkeit ist für uns schon immer ein Thema, schon lange bevor es medial bekannter wurde. So ist unser Familienhersteller „Hülsta“ als klimaneutraler Hersteller zertifiziert, ebenso mit dem Umweltzeichen „Blauer Engel“ ausgezeichnet und gehört der Deutschen Gütegemeinschaft Möbel an, die sich ebenso für Qualität, Umwelt und Sicherheit einsetzt. Auch bei unseren anderen Herstellern achten wir auf diese Kriterien. Und dadurch haben wir einen großen Vorteil: Denn wir bekommen von diesen nachhaltigen Produzenten trendige genauso wie schlichte Möbel. Wir können durch Accessoires, Wandgestaltungen oder Beleuchtungen auf den modischen Kundenwunsch eingehen und trotzdem dies mit Nachhaltigkeit verbinden. Dafür braucht man gute Berater, die in dem entsprechenden Fundus der Hersteller den Überblick behalten. Eigentlich müssten Kunden dazu in viele verschiedene Geschäfte gehen, doch bei uns erhalten sie alles aus einer Hand. Das spart nicht nur Geld, sondern auch viel Zeit.

Wenn Sie bei einer Fee einen Wunsch frei hätten. Wie sähe der aus?

Uh, das ist schwierig. Nur einen? Ich glaube, aktuell hätte ich viele Wünsche, die ich für

meine Mitarbeiter, Kunden, Familie aber auch für Firmen, die aktuell stark von der Pandemie betroffen sind, aussprechen wollte. Ich glaube, ich würde mir wünschen, dass wir alle die Herausforderung positiv angehen können und jeder in der Lage ist, seine persönlich beste Lösung zu finden. Wir sehen, dass sich vieles durch die Pandemie verändert. Viele Menschen ihre Werte neu gewichten, vielleicht zu einem neuen Miteinander. Ich habe den Eindruck, dass viel mehr als früher schon im „Wir“ denken als im „Ich“. Und hätte ich ausnahmsweise einen zweiten Wunsch, ja, dann würde ich mir wünschen, dass die Menschen lokal kaufen und jemanden unterstützen, den sie kennen. Das hilft nicht nur den lokalen Firmen und deren Mitarbeitern, sondern auch den Kunden. Denn sie gewinnen nette Begegnungen und Gespräche, die sie online und anonym niemals gehabt hätten. Klar ist, dass wir nur gemeinsam aus der Krise kommen. Das kann uns alle verbinden. Und mit einer positiven Einstellung klappt das auch, garantiert!



hüls – die einrichtung GmbH

Poppenreuther Str. 60, 90765 Fürth
Telefon: 0911 244 09-0
Telefax: 0911 244 09-50
www.huels.de
E-Mail: info@huels.de

Öffnungszeiten:

Mo bis Fr	10 bis 19 Uhr
Sa (ab 1. April)	10 bis 17 Uhr
Sa (ab 15. September)	10 bis 18 Uhr

22. März: Tag des

In unseren Breiten immer da und daher für manche kaum der Rede wert: das Trinkwasser. Seit 1993 wird stets am 22. März einmal im Jahr an das kostbare Nass erinnert.

Das Leben mit Trinkwasser ist in unserer Heimat extrem sorgenfrei: Einfach den Wasserhahn aufdrehen und schon fließt das kostbare Nass ins Gefäß. Und dies in hervorragender Qualität. Keiner von uns muss Angst haben, durch Wasser aus der Leitung krank zu werden, keiner muss kilometerweit laufen, um ein wenig davon zu erwischen. Dafür sorgt die infra, zum Beispiel mit der Investition von rund fünf Millionen Euro für das Wasserwerk im Knoblauchsland. Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind nicht nur zu den üblichen Arbeitszeiten tätig, nein, auch am Wochenende, an Feiertagen und nachts, sieben Tage die Woche, 24 Stunden. Sie arbeiten für unser aller Trinkwasser nicht nur im Büro, sondern sind in den Außenanlagen, in der Stadt Fürth oder im Wiesengrund unterwegs, arbeiten auch entlang der Fernwasserleitung, vom Landkreis Roth bis nach Fürth, unterirdisch in Schächten und Brunnenstuben, oberirdisch in Wäldern und auf Wiesen. Und sie machen das gerne, quasi aus Überzeugung, denn für sie ist das Trinkwasser eben nicht ein Produkt wie jedes an-



Danke, dass Sie mithelfen!

Jeder soll sich an der schönen Natur erfreuen: Doch leider hinterlassen auch Füße ihre Spuren. Gerade bei Wasserschutzgebieten ist dies besonders zu beachten. Denn ihre intakten Wiesenflächen übernehmen wertvolle Filterfunktionen und schützen das Grundwasser vor Schadstoffen und sonstigen Eintragungen. Fachleute sprechen dann von einer artenreichen Wiesenstruktur mit hohem Grad an Biodiversität. Der Spaziergänger sieht eine natürliche Wiesenlandschaft mit Kräutern und vielen Blumen, die Heimat für zahlreiche Insekten und Vogelarten ist. Da man im Wasserschutzgebiet Rednitztal, insbesondere in den Altenberger Wiesen, mehr und mehr Trampelpfade und flächige Abnut-

zungen feststellte, wurden einige Wiesenbereiche eingezäunt und 2017 der Diplombiologe Thomas Blachnik [Agentur & Naturschutzbüro Nürnberg] mit der ökologischen Beobachtung des Areals beauftragt. Er führte vegetationskundliche Untersuchungen durch, ebenso ein Monitoring ausgewählter Untersuchungsflächen und die flächendeckende Kartierung der Nutzungs- und Biotoptypen. Dadurch wurde es jetzt möglich, die aktuelle Lage mit der von 2017 zu vergleichen. Das kurze Resümee, das sich ziehen lässt: Extensive Bewirtschaftung in Kombination mit allgemein geringerer Nutzung hilft, das Wasserschutzgebiet zu bewahren. Unsere Bitte daher an Sie: Bleiben Sie auf den Wegen, nutzen Sie keine Trampelpfade. Die intakte Natur dankt es Ihnen.

Wassers!

dere, sondern das Lebenselixier schlechthin. „Wenn ich für unser Trinkwasser arbeite, dann schaue ich auch in die Zukunft. Ich hoffe, durch mein Tun auch den folgenden Generationen etwas Sinnvolles und Lebenswichtiges zu hinterlassen“, fasst beispielsweise Jürgen Wolf, bei der infra zuständig für die Wasserschutzgebiete, seine Motivation zusammen.

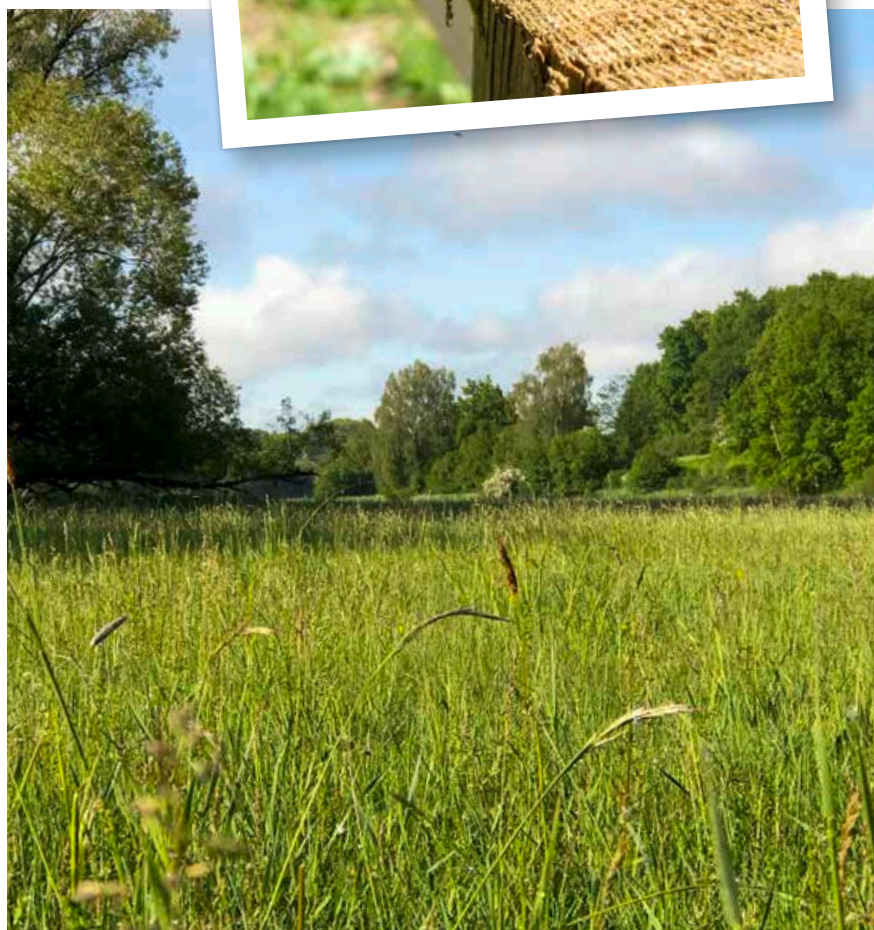
Prävention besser als Aufbereitung

Und genau weil sich die infra-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter für unser aller Trinkwasser so einsetzen, machen ihnen manche Entwicklungen Sorgen. „Durch viele Begehrlichkeiten Einzelner geht oft der Sinn und Zweck des Schutzgebietes verloren“, beobachtet zunehmend Patrick Lenhard, Dipl.-Geologe der infra. Er sei aber dennoch zuversichtlich, dass sich ein Verständnis in der Bevölkerung entwickelt – durch Dialog und auch Information wie dieser: Eine nachfolgende Aufbereitungstechnik kann zwar einiges kompensieren, aber sehr viel besser ist die Prävention im Schutzgebiet, die das Original, das von der Natur geschaffene Rohprodukt Grundwasser, in seiner besten Qualität erhält. Genau daran, an diesen besonderen Wert des Wassers, erinnert der 22. März. Mit ihm soll klar werden, dass wir die Natur nicht um ihrer selbst willen schützen müssen, sondern um unserer selbst willen – um weiterhin durch sie versorgt zu werden, auch wenn wir dafür eigene Bedürfnisse etwas einschränken müssen. Denn wie heißt es schon in Goethes Faust, Teil 2:

*„Alles ist aus dem Wasser entsprungen!!
Alles wird durch das Wasser erhalten!
Ozean gönn' uns dein ewiges Walten.
Wenn du nicht Wolken sendetest,
Nicht reiche Bäche spendetest,
Hin und her nicht Flüsse wendetest,
Die Ströme nicht vollendetest,
Was wären Gebirge, was Ebnen und Welt?
Du bist's, der das frischeste Leben erhält.“*

Vielleicht gar keine so schlechte Idee, diesen Zeilen nachzusinnen, wenn wir das nächste Mal wieder etwas in eine Wegwerfplastiktüte packen, raus in die Natur gehen oder auch einfach nur den Wasserhahn aufdrehen, um unter der Dusche das herrlich frische Nass zu genießen.

Extensive Bewirtschaftung und eine allgemein geringere Nutzung der Flächen fördern eine artenreiche Wiesenstruktur – zu unser aller Wohl



Strom für Fürth

Mit fürthstrom 22 und fürthstrom 22 online bietet die infra Preissicherheit bis Ende 2022.

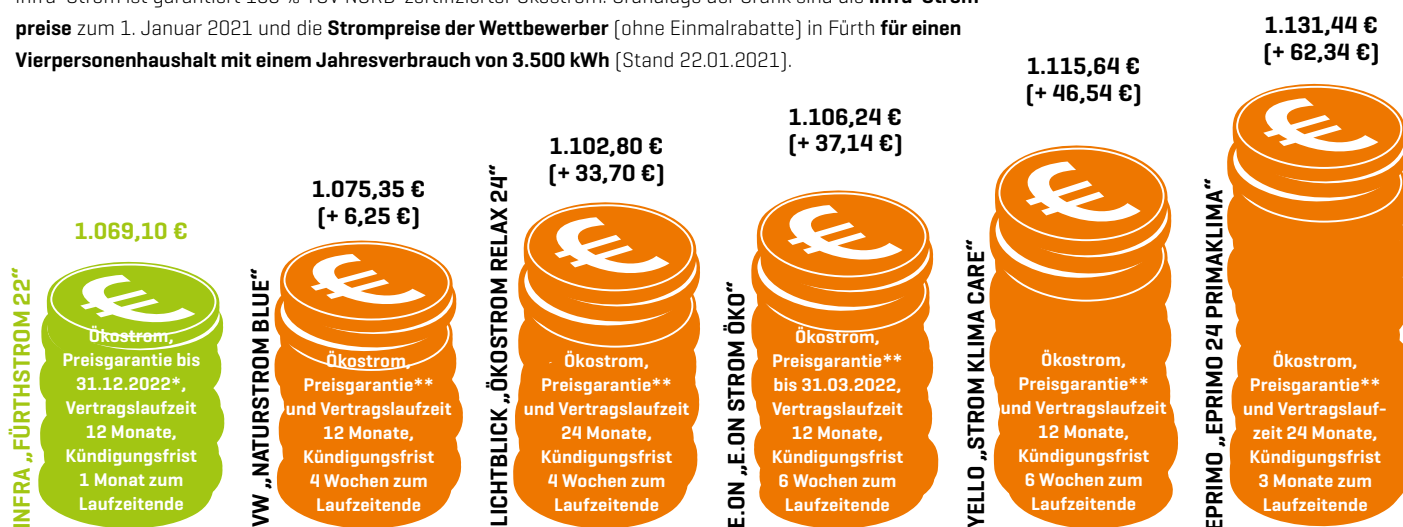
Vielen Kunden ist es wichtig, ihre Kosten planen zu können. Mit unseren Tarifen „fürthstrom 22“ und „fürthstrom 22 online“ geben wir Ihnen diese Möglichkeit. Denn für beide sichern wir eine Energie-Preisgarantie bis Ende 2022 zu. Das bedeutet für Sie, dass wir den von der infra beeinflussbaren Anteil der Energielieferung bis Ende 2022 auf jeden Fall stabil halten werden. Sie bekommen faire und transparente Energiepreise, auf die Sie sich verlassen können. Mit einer Erstvertragslaufzeit von zwölf Monaten bleiben Sie dennoch flexibel. Insbesondere wegen dieser Rundum-sorglos-Angebote erhielten wir – bereits zum neunten Mal in Folge – auch für 2021 das begehrte

Siegel TOP-Lokalversorger in den Kategorien Strom und Erdgas. Jährlich bewertet das unabhängige Online-Energieverbraucherportal mehrere Hundert Energieversorger nach verschiedenen Kriterien. Besonders wichtig ist das Zusammenspiel von Preisen, Service sowie ökologischem und regionalem Engagement.



INFRA-STROM IM VERGLEICH:

infra-Strom ist garantiert 100 % TÜV NORD-zertifizierter Ökostrom. Grundlage der Grafik sind die **infra-Strompreise** zum 1. Januar 2021 und die **Strompreise der Wettbewerber** (ohne Einmalrabatte) in Fürth für einen **Vierpersonenhaushalt mit einem Jahresverbrauch von 3.500 kWh** (Stand 22.01.2021).



* Änderungen bei gesetzlichen Steuern, Abgaben und Umlagen und Netzentgelten werden während der Preisgarantie weitergegeben.

** Änderungen bei gesetzlichen Steuern, Abgaben und Umlagen werden während der Preisgarantie weitergegeben.

Schon heiß?
Hier oben sitzt die
Abschaltautomatik.
Sie reagiert auf den
sich entwickelnden
Wasserdampf.

Schon voll?
Viele Wasserkocher
haben ein Sichtfenster
mit einer Skala für die
Wassermenge.

Schon mal gesehen?
Wahrscheinlich nicht. Denn
dazu muss man den Boden der
Wasserkocher-Kanne öffnen. Num-
mer 3 zeigt die Verbindungstechnik
zum Standfuß, durch die der Was-
serkocher mit Strom versorgt wird,
Nummer 4 kennzeichnet die Heiz-
elemente, die das Wasser erhitzen.

Schon eingeschaltet?
Mit diesem Hebel geht's
los und der Stromkreis
wird geschlossen.

AUSGEKOCHT!

Das macht ihnen keiner nach, schon gar nicht der Topf auf der Herdplatte: Wasserkocher erhitzen Wasser ratzfatz und sparen auch noch Strom. Wie machen sie das eigentlich?

Lust auf Tee? Wer nur wenig heißes Wasser benötigt, sollte auch nur diese Menge erhitzen. Mit Wasserkochern geht das am besten. Das Sichtfenster in der Kanne zeigt präzise den Füllstand an. Auch Minimalmengen, wie die Tasse Tee, sind bei manchem Gerät möglich. Eingeschaltet, bringt es das Wasser in kurzer Zeit zum Brodeln. Pfeifkessel auf Herdplatten können da nicht mithalten: Zum einen wird man darin immer mehr Wasser erhitzen als notwendig, zum anderen müssen Herdplatte und Topfboden mit erwärmt werden. Wasserkocher dagegen geben die Energie direkt an das Wasser ab. Und während der Kessel nur fröhlich pfeift,

schalten sie sich punktgenau aus, sobald das Wasser kocht. Denn die Geräte verfügen über eine Abschaltautomatik, die meist oben im hinteren Bereich der Kanne eingebaut ist – möglichst weit weg von den Heizelementen im Kannenboden. Die Abschaltautomatik reagiert auf den Dampf des Wassers. Der Deckel des Behälters muss daher beim Kochen auch geschlossen sein, sonst strömt der Dampf zu schnell am Temperatursensor vorbei. Der ist üblicherweise ein mechanischer Schalter oder ein elektronisches Widerstandsthermometer. Mit Letzterem kann man bei Wasserkochern sogar die gewünschte Temperatur vorwählen – für perfekten Teegenuss.

Lernen macht Spaß



Der Fürther Stadtverkehr beschäftigt 180 Fahrerinnen und Fahrer. Für deren Aus- und Fortbildung ist Martin Zeilinger verantwortlich. Zusammen mit seinem Team konzipierte er zudem den Aufbau der infra-eigenen Fahrschule.



Diese Gelegenheit wollte sich Martin Zeilinger nicht entgehen lassen: Bei der infra konnte der Teamleiter Ausbildung sein Aufgabenfeld von Grund auf neu gestalten



Wissensvermittlung von Anfang an nach neuesten Standards

Das war eine Riesenleistung: Binnen 18 Monaten musste die infra aufgrund der EU-Verordnung 1370/2007 ihren eigenen Stadtverkehr aufbauen. Und als der dann Anfang Dezember 2019 schließlich startete, waren aus sieben Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern insgesamt 230 geworden. Einer von den „Neuen“ ist Martin Zeilinger. Er kam im April 2019 zur infra und verantwortet seitdem als Teamleiter den Bereich Ausbildung. „Es war sozusagen ein unbestelltes Feld und ich konnte mein Aufgabengebiet von Grund auf neu gestalten“, zieht Zeilinger eine erste Bilanz. Genau diese Herausforderung reizte den 41-Jährigen, um sich ins Ungewisse zu stürzen. „Meine Frau unterstützte mich darin, denn sonst hätte ich es nicht gewagt. Immerhin hatte ich rund acht Jahre lang einen sehr guten Job in einem Verkehrsinstitut. Dort habe ich Fahrer, Fahrlehrer ausgebildet und auch die Betreuung von Partnern sowie die Planung der Schulungen organisiert.“ Martin Zeilinger zeichnet eine

Lust am lebenslangen Lernen aus. Von Haus aus Tischler, merkte er bald, dass dies nicht seine Berufung sei. Über eine fünfjährige Verpflichtung bei der Bundeswehr, die ihn auch in den Kosovo und nach Bosnien führte, hatte er als technischer Pionier mit schweren Nutzfahrzeugen zu tun. Da er später auch Kameradinnen und Kameraden ausbildete, war der Schritt naheliegend, im Zivilleben schließlich Fahrlehrer zu werden. Und so landete er erst bei einer großen Nürnberger Fahrschule, später beim besagten Verkehrsinstitut und nun bei der infra. Überschlagen habe er für alle seine Ausbildungen circa 30.000 Euro ausgegeben. Gut angelegtes Geld, so der Teamleiter, denn sein Beruf sei ihm nun wirklich Berufung: „Ich mag den Kontakt zu den Leuten, die Freiheit in der Entscheidung, ich kann Wissen weitergeben, lerne auch von meinen Kolleginnen und Kollegen, bekomme daher immer neuen Input und wir können gemeinsam vieles neu definieren.“ Durch diese Einstellung, seine Lernlust und Erfahrungen ist Martin Zeilinger genau der rich-

tige Mann für die neu geschaffene Position bei der infra. Denn seine Aufgaben waren und sind umfangreich und groß.

Aufbau der Fahrschule

So organisierte er für den Aufbau des Busbetriebs die vierwöchige Ausbildung aller neu eingestellten Fahrerinnen und Fahrer – immerhin seit September 2019 gut 90 an der Zahl. Sie umfasst alles rund um den Fahrdienst für die infra, von der Einhaltung der „Verordnung über den Betrieb von Kraftfahrunternehmen im Personenverkehr“, deren Umsetzung und Einhaltung in einer Verfahrensanweisung dem Fahrpersonal vermittelt wird, über Kenntnisse zu Linien und Ticketverkauf bis hin zu Sicherheits- und Kommunikationstrainings. Am

Unser Stadtverkehr in Zahlen:

300

Personen werden pro Jahr
aus- und weitergebildet.

180

Fahrerinnen und Fahrer sind regelmäßig
zu schulen.

800

interne und externe Schulungen werden
im Jahr 2021 voraussichtlich durchgeführt.



Grau ist jede Theorie,
drum geht nichts
über Praxis, Praxis,
Praxis

Zukunft bereits im Blick

Die Fahrschule wird dann im Wesentlichen drei Aufgaben für das infra-Fahrpersonal übernehmen: die interne Fahrerlaubnisausbildung für Lkw und Bus, die interne Aus- und Weiterbildung sowie als offiziell anerkannte Ausbildungsstätte die Aus- und Weiterbildung nach dem Berufskraftfahrerqualifikationsgesetz [BKrFQG]. „Wir stehen jetzt erst am Anfang. Neue Entwicklungen werden wir antizipieren und in neue Schulungskonzepte gießen, damit wir unsere Leistung ständig verbessern. Es ist ein ständiger Prozess. Aber eines ist sicher: Alle Fahrerinnen und Fahrer wollen ihr Bestes geben, und unser Ziel ist es, sie dabei so gut wie möglich zu unterstützen“, gibt Martin Zeillinger die Richtung vor. Und wo tankt der Teamleiter bei so viel Arbeit eigentlich auf? In der Familie, die dem zweifachen Vater besonders wichtig ist. Und beim Sport draußen vor der Tür. Ob Laufen oder Fahrradfahren, das mache den Kopf frei. Genauso wie die täglichen Spaziergänge mit seiner Frau, begleitet vom Labrador Balou.

Ende stehen zwei Prüfungen – praktisch und schriftlich – und drei bis fünf Tage zusammen mit einem Lehrfahrer. Nach 10, 60 und 90 Tagen erfolgt eine Mitarbeiterbetreuung, um zu sehen, ob noch Hilfe benötigt wird. Die ungleich größere Aufgabe, der sich Martin Zeillinger zu stellen hatte, war der Aufbau der internen Fahrschule. Mit ihr will die infra in Zukunft Kosten sparen, denn aktuell werden diese Leistungen durch Externe erbracht. „Zudem lässt sich der Qualitätsanspruch mit einer eigenen dauerhaften Einrichtung besser an die Kollegen weitergeben“, ist Zeillinger überzeugt. Und so machte er sich an die Arbeit und entwickelte mit seinem Team gemeinsam innerhalb von zwei Jahren ein Konzept. Dabei spielten Qualitätskriterien, die erst definiert werden mussten, eine entscheidende Rolle. Schließlich wurde der Antrag auf Fahrschülerlaubnis bei der Stadt Fürth gestellt, die ihn an die Regierung der Oberpfalz zur Überprüfung weiterleitete. Diese wiederum nahm Räumlichkeiten, ihre Größe und dazu das Unterrichtsmaterial genau unter die Lupe. Darüber hinaus muss alles, was geschult wird, auch einzeln dokumentiert und nachbereitet werden – also für sämtliche 180 Fahrerinnen und Fahrer alle Schulungen, Prüfungen, Nachprüfungen

und externe Prüfungen. Mit dem Okay der Regierung kann dann die Stadt Fürth der infra die Fahrschülerlaubnis erteilen – was nun im Frühjahr 2021 auch erwartet wird. „Es ist ein durchaus langwieriger Prozess“, so der Teamleiter, „der aber durch eine sehr gute Zusammenarbeit mit der Stadt Fürth gekennzeichnet war.“

Kommandostand: Der Fahrlehrer auf der rechten Seite hat auch im Bus Extra-Pedale, mit denen er in brenzligen Situationen eingreifen kann



Baustelle: Bus statt U-Bahn

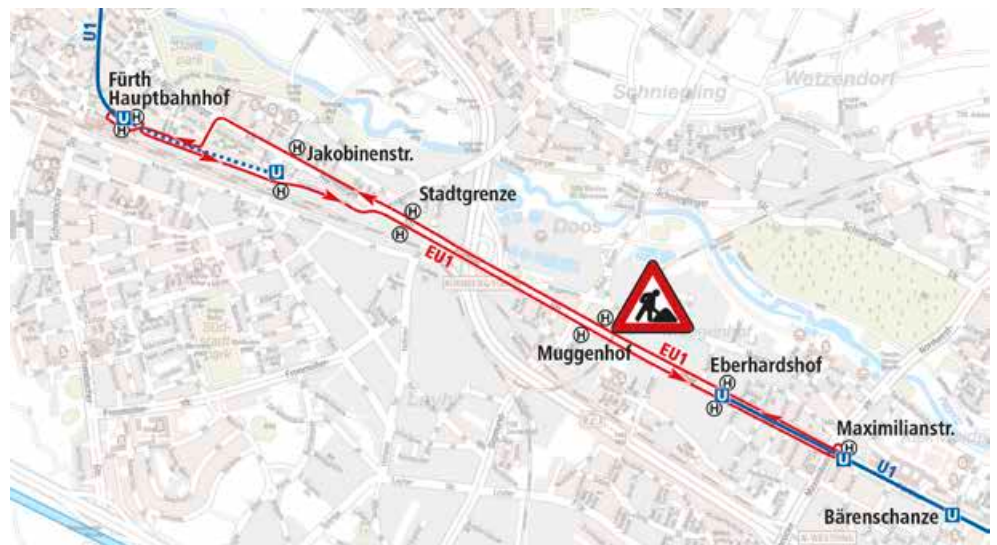
Vom 1. Februar bis 30. Mai fährt zwischen Fürth Hauptbahnhof und Maximilianstraße statt der U1 der Bus EU1.

Neue Bahnsteige, neue Fassade, neue Technik, bequemere Zugänge und mehr: Nach rund 50 Jahren ist der U-Bahnhof Muggenhof reif für eine Schönheitskur durch die Verkehrs-Aktiengesellschaft Nürnberg (VAG) und die Stadt Nürnberg. Da die U1 dafür abschnittsweise pausieren muss, haben sich die infra und die Stadt Fürth dazu entschlossen, auf Fürther Seite im U-Bahnhof Jakobenstraße die Betonlängsbalken zu erneuern. Auf ihnen liegen die Gleise, und sie zeigen nach knapp 40 Jahren inzwischen punktuelle Schäden. Zwischen dem 1. Februar und dem 30. Mai verkehrt daher zwischen Fürth Hauptbahnhof und Maximilianstraße die Ersatzbuslinie EU1. Auf allen anderen Streckenabschnitten fährt die U1 wie gewohnt.

Ersatzbuslinie EU1 auf Teilstrecke der U1

Die U-Bahnen auf der Linie U1 sind während der Baumaßnahme grundsätzlich werktags tagsüber im 6 2/3-Minuten-Takt im Einsatz, abends im 10-Minuten-Takt. Samstags ist von Betriebsbeginn bis 9 Uhr ein 10-Minuten-Takt vorgesehen, von 9 bis 20.15 Uhr ein 6 2/3-Minuten-Takt und ab 20.15 Uhr bis Betriebsschluss wieder ein 10-Minuten-Takt. Sonntags fährt die U1 ganztägig im 10-Minuten-Takt. Die Ersatzbusse für den vollständig gesperrten Streckenabschnitt

verkehren zwischen Fürth Hauptbahnhof und Maximilianstraße als Linie EU1 in dichter Folge und Abstimmung an die U-Bahn. Dennoch müssen sich die Fahrgäste darauf einrichten, dass sich die Fahrtzeit verlängert. Der Fahrplan der Linie EU1 wird laufend überprüft und gegebenenfalls kurzfristig an die Nachfrage und betrieblichen Erfordernisse angepasst. **Wichtig: Die Linie EU1 ersetzt die Verbindung der U1. Sie hält daher nicht an den zwischen den U-Bahnhöfen liegenden Haltestellen der Linien 37 und N9 (Finkenstraße, Luisenstraße, Kirchenstraße, Cineplex).**



Hier gibt's Infos:

In den Bussen der infra und den Zügen der U1 finden Sie Broschüren mit den Details zu den Baumaßnahmen. Infos zu allen Fahrplanänderungen finden Sie auch im Internet unter www.infra-fuerth.de/fahrplanaenderung oder unter www.vag.de, Rubrik Fahrplan, Unterrubrik Fahrplanänderungen. Oder Sie rufen uns an unter 0911 9704-4800. Auch die VAG gibt telefonisch unter 0911 283-4646 jederzeit Auskunft. Ebenso beraten die Kundencenter der beiden Verkehrsunternehmen gerne.

Das sind die Details

- Der Einstieg am U-Bahnhof Fürth Hauptbahnhof Richtung Nürnberg befindet sich auf Steig 9 (Abfahrts-Steig der Linie 37 nach Nürnberg Heilig-Geist-Spital), der Ausstieg auf Steig 4 gegenüber.
- Der Ein- und Ausstieg am U-Bahnhof Jakobenstraße Richtung Nürnberg befindet sich in der Jakoben-/Ecke Gebhardtstraße, an der Haltestelle der Linien 37/N9, zugleich Ausstiegsstelle der Linien 173/174 (Steig C). Die Linien 173 und 174 ab Jakobenstraße sowie die Linie 112 in Fahrtrichtung Fürth Hauptbahnhof werden so verändert, dass sie zusätzlich an Steig 8 in der Nürnberger Straße halten, sodass dort ohne Umsteigeweg von der EU1 zur Südstadt umgestiegen werden kann und alle Richtung Fürth Hauptbahnhof fahrenden Linien einheitlich am

Steig 8 halten. Dieser befindet sich in der Nürnberger Straße zwischen Jakoben- und Meckstraße an der Haltestelle der Linien 37/N9.

- Am U-Bahnhof Stadtgrenze halten die Busse in beiden Richtungen jeweils an den Haltestellen der Linien 37/N9.
- Am U-Bahnhof Muggenhof halten die Busse in Richtung Nürnberg nach der Kreuzung Sigmundstraße und in Richtung Fürth vor der Einfahrt Fuchsstraße.
- Am U-Bahnhof Eberhardshof halten die Busse Richtung Nürnberg beim ehemaligen Quelle-Kaufhaus, Richtung Fürth gegenüber bei Conrad Elektronik.
- Am Endpunkt Maximilianstraße starten die Ersatzbusse Richtung Fürth am Busbahnhof bei der Sparkasse Nürnberg.

Lecker wird's!

Genuss gehört einfach zum Leben dazu. Wir verlosen daher unter allen Einsendern 20 Gutscheine von jeweils 25 Euro für das Café Krümelchen in der Nürnberger Str. 51. Also ran ans Kreuzworträtsel und viel Glück!

Bil- dungs- stätte	Staat in Süd- amerika		Acker- pferd		Fast- nachts- ruf	Inhalt	
				4			
		3				verfärbt durch Kleckse	
Stunt- man			essbare Kastanie		italie- nische Tonsilbe		
Roman von Jane Austen		Unrat				2	
				Honig- wein			
	1				Binnen- ge- wässer		japani- scher Politiker † 1909
1. ge- wählter Reichs- präsident		röm. Zahl- zeichen: zwei		Winter- sport- gerät			
Zusam- men- gehörig- keit							5
zu keiner Zeit				latei- nisch: ich	6		



So geht's

Gewinnen Sie einen von insgesamt 20 Gutscheinen von jeweils 25 Euro für das Café Krümelchen in der Nürnberger Str. 51, 90762 Fürth.

Schicken Sie uns dafür unten stehenden Coupon mit dem richtigen Lösungswort per Post, per Telefax, per E-Mail oder online vollständig ausgefüllt zu:

infra fürth unternehmensgruppe

Kennwort: Rätsel

Leyher Straße 69, 90763 Fürth

Telefax: 0911 9704-4450

E-Mail: inform@infra-fuerth.de

www.infra-fuerth.de/loesungswort

Absender nicht vergessen.

Einsendeschluss: 14. März 2021.

Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden schriftlich informiert. Die Gewinner aus Ausgabe 03-2020 wurden benachrichtigt.

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

Name/Vorname/Kundennummer

Straße/Hausnummer

PLZ/Ort

Telefonnummer [freiwillig]

E-Mail-Adresse [freiwillig]

Einwilligungserklärung Datenschutz

Ich bin damit einverstanden, dass meine Angaben zur Kundenberatung, -information sowie Zufriedenheitsanalysen über Produkte und Dienstleistungen der infra fürth unternehmensgruppe (infra fürth holding gmbh, infra fürth gmbh, infra fürth bäder gmbh, infra fürth dienstleistung gmbh, infra fürth service gmbh, infra fürth verkehr gmbh und infra fürth verkehr service gmbh) verarbeitet und genutzt werden. Die infra fürth unternehmensgruppe darf zu diesem Zweck über die Kommunikationswege Telefon, E-Mail, Telefax oder SMS (bei nur teilweiser Einwilligung bitte Unzutreffendes streichen) mit mir Kontakt aufnehmen. Die ausführlichen Datenschutzerklärung können unter www.infra-fuerth.de/datenschutz nachgelesen werden. Ich kann diese Einwilligung jederzeit, ohne Angabe von Gründen, telefonisch (0911 9704-4000) bzw. schriftlich (infra fürth gmbh, Leyher Str. 69, 90763 Fürth, E-Mail: kundenservice@infra-fuerth.de, Telefax: 0911 9704-4001) widerrufen. Unsere Datenschutzhinweise finden Sie auf Seite 02.